

Angelo Minutella
Gemeinderatspräsident Wädenswil

Wädenswil, 19. August 2017

Schriftliche Anfrage
eGovernment: Langfristige Strategie

Wädenswil nutzt seit 2012 für ihre Webseite eine Standardlösung des Herstellers i-web, welche auch von vielen anderen Gemeinden genutzt wird¹. Dies ist zu befürworten, da Kosten und Erfahrungen mit anderen Gemeinden geteilt werden können. Durch die Nutzung einer fertigen Marktlösung ist es jedoch schwieriger sicherzustellen, ob die Software regelmässig an potenziell geänderte Anforderungen angepasst wird. Um dies zu erreichen, erachtet die GLP die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden als unverzichtbar: Gemeinsam kann mehr Einfluss auf den Softwarehersteller genommen werden. Notfalls könnte eine Gruppe von Gemeinden gemeinsam auch eine Neuentwicklung in Betracht ziehen, wenn die auf dem Markt erhältlichen Angebote den Anforderungen nicht mehr genügen. Um eine solche Zusammenarbeit zu ermöglichen ist es für Wädenswil jedoch unabdingbar, seine Anforderungen bezüglich Kundenfreundlichkeit, Kosten und Sicherheit regelmässig zu überprüfen, frühzeitig aktiv zu werden und proaktiv auf andere Gemeinden zuzugehen.

Im Kanton Zürich besteht mit der IG ICT² bereits eine Organisation, welche das Ziel verfolgt, Synergien der Gemeinden im eGovernment zu fördern. Möglicherweise kann Wädenswil in dieser Organisation Ihren Einfluss vergrössern, um die erarbeiteten Lösungen und Vorschläge im Sinne Wädenswils zu beeinflussen.

Eine Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und externen Dienstleistern ist jedoch nicht nur für die Weiterentwicklung des eGovernment möglich, sondern auch für dessen Unterhalt und Betrieb. Ein Beispiel ist die Zimmerberg Informatik AG, welche sich im Besitz von Thalwil, Horgen und Oberrieden befindet und die Informatik für diese und weitere Gemeinden unterhält.

¹ Siehe <http://www.innovative-web.ch/de/referenzen/bildgalerie/?action=showgallery&galid=28&arcid=0>

² Interessensgemeinschaft der Zürcher Gemeinden für Information and Communication Technology, www.igict.ch

In diesem Kontext wird der Stadtrat wird gebeten, die folgenden Fragen zu prüfen:

1. Wie nimmt der Stadtrat aktuell auf die Weiterentwicklung und Erweiterung des eGovernments-Angebots Einfluss?
2. Wie arbeitet Wädenswil bezüglich Weiterentwicklung des eGovernments mit anderen Gemeinden zusammen? Ist für den Stadtrat eine verstärkte Zusammenarbeit denkbar, und wie plant er diese anzugehen?
3. Wie bringt sich die Stadt Wädenswil aktuell in der IG ICT ein? Könnte aus einem verstärkten Engagement ein Nutzen gezogen werden?
4. Nutzt Wädenswil externe Informatikdienstleister? Falls ja, welche und wofür? Falls nein, wieso nicht?
5. Hat die Stadt die Kosten und Leistung je mit externen Dienstleistern wie der Zimmerberg Informatik AG verglichen? Wenn ja, welche Erkenntnisse wurden daraus gezogen? Wenn nein, warum nicht? Und plant die Stadt dies in nächster Zeit zu tun?

Für die Beantwortung dieser Fragen sind wir dem Stadtrat dankbar.

Michael Weiss

Für die GLP-Gemeinderatsfraktion